

GUT BRAND!

BUNDESVERBAND DER DEUTSCHEN ZIEGELINDUSTRIE E.V.



Verabschiedung von Hermann Berentelg



Ziegler Jahrestagung in Leipzig

© Rechneritz Leipzig

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

es geht langsam bergauf: Die jüngsten Zahlen zu den Baugenehmigungen zeigen erstmals seit Langem eine positive Tendenz. Im Juli wurden in Deutschland 22.100 Wohnungen genehmigt. Dies sind satte 30 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Das ist ein ermutigendes Signal für eine Branche, die in den vergangenen Jahren unter schwierigen Rahmenbedingungen zu kämpfen hatte.

Als Ziegelindustrie haben wir Durchhaltevermögen bewiesen. Trotz steigender Zinsen, hoher Baukosten und anhaltender Unsicherheit sind wir Innovationstreiber geblieben – gerade im Bereich des nachhaltigen Bauens. Nun gilt es, den leichten Aufschwung zu verstetigen und die Weichen so zu stellen, dass er echte Dynamik entfalten kann. Ein wichtiges Signal setzt dabei auch der Bundeshaushalt 2025. Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen erhält als

eines der wenigen Ressorts zusätzliche Mittel: Der Einzelplan 25 sieht Ausgaben i.H.v. 7,4 Milliarden Euro vor (2024: 6,7 Milliarden Euro). Diese Stärkung ist erfreulich – doch entscheidend wird sein, dass die vorgesehenen Gelder zügig und wirksam in konkrete Projekte umgesetzt werden.

Wenn jetzt politische Unterstützung, schnelle Verfahren und verlässliche Förderinstrumente zusammenkommen, kann die Trendwende im Wohnungsbau gelingen. Damit ließe sich nicht nur die Bautätigkeit stabilisieren, sondern auch ein Beitrag zur Linderung des Mangels an bezahlbarem und nachhaltigem Wohnraum in Deutschland leisten.

Wir wünschen eine interessante Lektüre!

Attila Gerhäuser, LL.M.

Hauptgeschäftsführer BVZi

Bundeshaushalt 2025: Mittelzuwachs für das Bauministerium

Der Bundeshaushalt 2025 umfasst insgesamt rund 502,5 Milliarden Euro, davon 82 Milliarden über Schulden im Kernhaushalt und zusätzlich 37 Milliarden aus dem Sondervermögen Infrastruktur.

Für das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) sind 7,4 Milliarden Euro eingeplant, ein deutliches Plus gegenüber 2024 (6,7 Milliarden Euro) und ein positives Signal für die Branche.

Die Städtebauförderung wird 2025 mit 790 Millionen Euro fortgesetzt und soll ab 2026 schrittweise auf 1,58 Milliarden Euro steigen. Über den Klima- und Transformationsfonds (KTF) sowie das Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIK) werden Programme für energetische Stadtsanierung, Klimaanpassung urbaner und ländlicher Räume sowie „Gewerbe zu Wohnen“ finanziert.

Die vier bestehenden Programme „Klimafreundlicher Neubau“ (1,1 Mrd. €), „Klimafreundlicher Neubau im Niedrigpreissegment“ (650 Mio. €), „Wohneigentumsförderung für Familien“ (250 Mio. €) und „Jung kauft Alt“ (350 Mio. €) – werden künftig über das SVIK abgewickelt.

Der soziale Wohnungsbau wird deutlich ausgebaut: 2025 stehen 3,5 Milliarden Euro bereit, für 2026 sind 4 Milliarden Euro und für 2027 bis 2029 jeweils 5–5,5 Milliarden Euro vorgesehen. Auch die Finanzierung des Bundesforschungszentrums für klimaneutrales und ressourceneffizientes Bauen ist gesichert.

Am Rande erwähnte die Ministerin bei der Bereinigungssitzung außerdem ein Programm zur Aktivierung des Bauüberhangs. Dies wird mutmaßlich ein Neustart der EH55-Förderung sein. Obwohl im Koalitionsvertrag angelegt, wurde sie im Haushalt nicht explizit aufgeführt. Sie soll baufertige Planungen beschleunigen und genehmigte, aber noch nicht errichtete Wohnungen schnell in Baustarts überführen.

Insgesamt ist der Einzelplan 25 ein positives Signal: Entscheidend wird nun die Umsetzung der Mittel, um Planungssicherheit zu schaffen und den Aufschwung im nachhaltigen Wohnungsbau zu beschleunigen.

Neuwahl von Präsidium und Vorstand auf der Mitgliederversammlung

Am 2. und 3. Juli 2025 traf sich die deutsche Ziegelindustrie zur diesjährigen Ziegler-Jahrestagung in Leipzig.

Über 80 Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, aktuelle Entwicklungen der Branche zu diskutieren und politische Rahmenbedingungen zu beleuchten. Präsident Stefan Jungk betonte in seiner Eröffnungsrede die Notwendigkeit eines geschlossenen und selbstbewussten Auftritts der Ziegelindustrie in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit. Staatssekretär Thomas Kralinski hob die Bedeutung der Branche für Sachsen hervor, während Hauptgeschäftsführer Attila Gerhäuser die wirtschaftspolitische Lage und aktuelle Produktionszahlen einordnete.

Präsidium

Im Rahmen der Mitgliederversammlung fanden turnusgemäß die Wahlen des Präsidiums statt. Stefan Jungk (JUWÖ Poroton) wurde einstimmig als Präsident bestätigt. Als Vizepräsidenten wählten die Mitglieder erneut Johannes Edmüller (Schlagmann) sowie neu Reinhard Schwabe (Wienerberger Deutschland) und Murray Rattana-Ngam (Bellenberg).

Vorstand

Gemäß Satzung wird der Vorstand durch die Vertreter der Landesverbände und Direktmitglieder nominiert. Demnach wurden Dr. Dirk Deppe (Nord), Joachim Thater (Nordwest), Thomas Bader (Bayern), Dr. Rüdiger Grau (ERLUS-GIMA Gruppe), Michael Lackner (BMI) und Georg Harrasser (Nelskamp) in den Vorstand berufen.

Die Mitgliederversammlung in Leipzig unterstrich die Geschlossenheit der Branche und stellte zugleich wichtige Weichen für die künftige Arbeit des Verbandes. Im nächsten Jahr werden alle Verbände gemeinsam vom 7. bis 8. Juli 2026 in Kassel tagen.



© Rechnitz Leipzig

CONBAU Nord 2025: Baustoffe der Zukunft im Fokus

Der Ziegel durfte bei der CONBAU nicht fehlen, hat er auch nicht. Eine der meistdiskutierten Sessions auf der diesjährigen CONBAU Nord war das Panel „Baustoffe der Zukunft?“.

Vor einem rund 35-köpfigen Fachpublikum beleuchteten drei Experten die Chancen und Herausforderungen für das Bauen von morgen.

Für den Bundesverband nahm Juliane Nisse teil und zeigte, wie der Naturbaustoff Ziegel mit Eigenschaften wie Energieeffizienz, Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit zur Lösung aktueller Bauaufgaben beitragen kann. Frank Beister brachte spannende Einblicke zu RC-Beton ein, während Dr. Ipek Ölcüm die Chancen von Lehm – als traditionellem wie

auch innovativem Baustoff – verdeutlichte.

Die meisten Rückfragen aus dem Auditorium bezogen sich auf Förderfähigkeit und diverse Nachhaltigkeitsaspekte der jeweiligen Baustoffe. Die drei Speaker wie auch das Fachpublikum waren sich am Ende einig: Die Zukunft des Bauens geht nicht mit nur einem Baustoff, sondern kann nur projektbezogen durch einen Technologiemix erfolgreich gestaltet bzw. umgesetzt werden.

Die CONBAU Nord hat sich als wichtiges Fachforum im Norden etabliert. Sie bringt jährlich Expertinnen und Experten aus Forschung, Praxis und Politik zusammen, um nachhaltige, innovative und zukunftsorientierte Impulse für die Bauwirtschaft zu diskutieren.

20. Internationaler Kongress Backsteinbaukunst in Wismar

In der ehrwürdigen St. Marien Kirche in Wismar fand in diesem Jahr der 20. Internationale Kongress Backsteinbaukunst statt. Fachleute, Architekten, Wissenschaftler sowie Industrievertreter diskutierten die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Bauens mit Ziegel.

Die Vorträge über historische Ziegelgebäude verdeutlichten eindrucksvoll die außergewöhnliche Lebensdauer des Baustoffs: Viele Backsteinbauten bestehen seit Jahrhunderten und belegen so die Robustheit, Wertbeständigkeit und Nachhaltigkeit von Ziegelkonstruktionen.

Besondere Impulse setzten die Beiträge von Dr. Dirk Deppe, Ernst Buchow und Dr. Dieter Figge, die sowohl die historische Bedeutung als auch die Innovationskraft der Branche hervorhoben. In den Diskussionen rückte zudem der zweischalige Wandaufbau in den Fokus, dessen Vorteile mehrfach betont wurden: langlebige Konstruktionen, hervorragender Wärmeschutz und Energieeffizienz, optimaler Feuchteschutz bei geringen Instandhaltungskosten sowie große Gestaltungsfreiheit in Architektur und Ausdruck.



Der Kongress machte deutlich: Die Backsteinbaukunst ist nicht nur ein Teil der Geschichte, sondern zugleich ein Schlüssel für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Baukultur.



Ihre Erfahrung zählt

Sie wissen aus der Praxis, was funktioniert und was ggf. noch besser werden könnte. Deshalb zählt Ihre Meinung.

In einer Marktumfrage möchte unser Mitgliedsunternehmen Wienerberger Deutschland erfahren, was Sie im Arbeitsalltag wirklich unterstützt, um Produkte, Services und Prozesse gezielter weiterzuentwickeln.

Die Teilnahme dauert nur ca. 7 Minuten.

Als Dankeschön verlost Wienerberger vergünstigte Tickets für den Zukunftstag 2025. Jetzt mitmachen!

[ZUR UMFRAGE](#)



Ziegler-Tagung 2025 in Hörstel: Zusammenführung der Verbände und ein bewegender Abschied

Die diesjährige Ziegler-Tagung in Hörstel stand ganz im Zeichen von Neuausrichtung und persönlichem Rückblick.

Die Fachverbände Nord und Nordwest trafen sich zunächst getrennt zu ihren Mitgliederversammlungen, bevor sie in einer gemeinsamen Sitzung einen historischen Schritt gingen: Ab 2026 werden beide Organisationen zu einem Verband verschmelzen. Sitzungsleiter Raimo Benger, Geschäftsführer des Verbands der Bau- und Rohstoffindustrie e.V. (vero), betonte, dass dieser Zusammenschluss die Interessen der Branche künftig noch stärker bündeln und ihr zusätzliche Schlagkraft verleihen werde.

Neben diesem wegweisenden Beschluss kamen auch fachliche Inhalte nicht zu kurz. Die Fachgruppe Hintermauerziegel präsentierte ihre Hochschularbeit, die darauf abzielt, Studierenden die Besonderheiten des monolithischen wie auch des zweischaligen Bauens mit Ziegeln praxisnah näherzubringen. Damit soll das Wissen um nachhaltige und zukunftsfähige Bauweisen gezielt in die nächste Generation

von Architekten und Ingenieuren getragen werden. Ein ganz besonderes Moment war der Abschied von Hermann Berentelg. Der Geschäftsführer der ABC-Klinkergruppe beendet nach mehr als drei Jahrzehnten sein Engagement im Fachverband Nord und legt zugleich sein Amt im Bundesvorstand nieder. Mit seiner Arbeit hat er Maßstäbe gesetzt und die Ziegelindustrie weit über die Region hinaus geprägt. Die Mitglieder wählten ihn einstimmig zum Ehrenpräsidenten. Eine weitere offizielle Würdigung seiner Verdienste ist im November in Berlin geplant.

Den Abschluss der Tagung bildete eine Besichtigung des ABC-Klinkerwerks in Hörstel. Die Teilnehmenden erhielten dort einen unmittelbaren Einblick in moderne Produktionsprozesse und die Leistungsfähigkeit der Werke vor Ort.

Ziegel zwischen Tradition & Transformation auf dem Eurosymposium in Meißen

Beim diesjährigen Eurosymposium des Keramikinstituts in Meißen stand die Rolle des Ziegels zwischen Tradition und Transformation im Mittelpunkt.

In seinem Vortrag betonte Hauptgeschäftsführer Attila Gerhäuser:

„Der Ziegel verbindet eine jahrtausendealte Geschichte mit den zentralen Fragen unserer Zeit. Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und innovative Herstellungsverfahren können wir nur im engen Austausch von Forschung und Industrie voranbringen.“

Das Eurosymposium bietet seit Jahrzehnten eine wichtige Plattform für diesen Dialog und fand bereits zum 28. Mal statt. Zugleich konnte das Keramikinstitut sein 25-jähriges Bestehen feiern. Besonders gewürdigt wurde dabei das Engagement von Dr. Jens Petzold, Gründer und Geschäftsführer, der mit seiner Energie und Weitsicht entscheidend zur Entwicklung und Prägung der Institution beigetragen hat.

Die Veranstaltung bot vielfältige Impulse, intensive Gespräche und richtungsweisende Diskussionen – ein Blick zurück, der stolz macht, und ein Ausblick, der für die kommenden Aufgaben motiviert.



Neues Positionspapier des Bündnisses „Impulse für den Wohnungsbau“

Am 16. September 2025 hat das Bündnis Impulse für den Wohnungsbau ein neues Positionspapier veröffentlicht.

Hintergrund ist die bislang schwache wohnungsbaupolitische Bilanz der Bundesregierung. Das Bündnis besteht seit 2004 und vereint rund 30 Verbände und Organisationen der Bau- und Immobilienbranche.

Der Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie hat als Mitglied aktiv an der Erarbeitung des Papiers mitgewirkt.

Das Positionspapier verdeutlicht den breiten Konsens der Branche: Die im Koalitionsvertrag angekündigten Maßnahmen müssen konsequent umgesetzt werden. Dabei waren inhaltliche Kompromisse notwendig, um einen gemeinsamen Nenner zu finden.

Der Bundesverband nutzt das Papier als Grundlage für kommende politische Gespräche.

Zentrale Forderungen des Papiers

- Anreize für bezahlbaren Wohnungsbau und Wohneigentumsbildung, u. a. durch steuerliche Impulse und pragmatischere Förderprogramme.
- Erhöhung der sozialen Wohnraumförderung auf mindestens 5,5 Mrd. Euro und regionale Standards für kostengünstiges Bauen.
- Schnelle Umsetzung wohnungspolitischer Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag, z. B. steuerliche Erleichterungen, Investitionsfonds und die befristete Wiedereinführung der EH55-Förderung.
- Vereinfachung des Bauens: Harmonisierung der Landesbauordnungen, digitale Genehmigungsverfahren, Anpassungen im Bauvertragsrecht.
- Mehr Bauland zu bezahlbaren Konditionen: Unterstützung der Kommunen und stärkere Berücksichtigung des Wohnraumbedarfs.
- Klimafreundliche und resiliente Gestaltung des Gebäudesektors: Förderung energetischer Sanierungen bei sozialverträglichen Anreizen.

[ZUM POSITIONSPAPIER >](#)

ZDB und bbs veröffentlichen Positionspapier zur EH-55 Förderung

Die Frage der Fragen ist, wie wir möglichst schnell möglichst viele Wohnungen bauen.

Die Antwort: Wir müssen Synergien nutzen, sprich dort ansetzen, wo Genehmigungen bereits durchlaufen wurden. Ende 2024 gab es 301.000 genehmigte, aber nicht begonnene Neubauwohnungen, genannt „Bauüberhang“.

Die Umsetzung der Projekte scheiterte oftmals an der Finanzierung.

Der Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden (bbs) und der ZDB - Das Deutsche Baugewerbe haben in ihrem neuen Positionspapier konkrete Vorschläge, wie diese wertvolle Wohnungsbaureserve aktiviert werden kann.

Dies umfasst z.B.:

- EH55-Förderung aktivieren
- Zinsverbilligung auf unter 2% für bis zu 250.000 Euro Darlehen.
- Förderung an 100% regenerative Heizlösung koppeln
- Gültigkeit der Baugenehmigung auf bundesweit sechs Jahre anheben

[ZUM POSITIONSPAPIER >](#)

**DAS DEUTSCHE
BAUWERBE**



bbs die baustoffindustrie
 Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V.
 German Building Materials Association

Wussten Sie schon? Ton ist Gestein des Jahres 2025!

Am 27. Juni 2025 wurde Ton feierlich zum Gestein des Jahres gekürt.

Die Auszeichnung wird vom Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler (BDG) gemeinsam mit einem Expertengremium verliehen.

Der Ehrentitel würdigt Gesteine, die wirtschaftliche, historische und ökologische Bedeutung vereinen – Ton erfüllt diese Kriterien in besonderer Weise.

Ton ist ein regionaler, natürlicher Baustoff. Er wird direkt vor Ort gewonnen und kommt ohne lange Transportwege aus, was ihn zu einem wichtigen Rohstoff für die Bauwirtschaft macht. Für die Ziegelindustrie ist Ton die Grundlage langlebiger und nachhaltiger Bauprodukte.

Der Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie sieht die Auszeichnung als Bestätigung der Bedeutung des Baustoffs und betont, dass Tongruben verantwortungsvoll und zukunftsorientiert bewirtschaftet werden. Damit soll sichergestellt werden, dass auch kommende Generationen von den Eigenschaften dieses traditionellen Werkstoffs profitieren.



Infobox: Fakten zum Wohnungsbau



- In Deutschland gibt es rund 41 Mio. bewohnte Wohnungen, davon 23 Mio. Miet- und 18 Mio. Eigentumswohnungen.
- Durchschnittlich wurden 280.000 Wohnungen pro Jahr in den letzten zehn Jahren fertiggestellt; für 2025 und 2026 werden lediglich rund 200.000 fertiggestellte Wohnungen erwartet – Bedarf laut BBSR: 320.000 jährlich bis 2030
- ca. 60 % der Mietwohnungen entfallen auf private Kleinvermieter, ca. 40 % auf professionelle Anbieter
- Wohnungsbau 2023: 198 Mrd. Euro Wertschöpfung, 2,3 Mio. Beschäftigte; inklusive indirekter Effekte
- Die Sanierungsquote lag 2024 bei 0,69 Prozent.

Herausgeber
 Bundesverband der Deutschen
 Ziegelindustrie e.V.
 Reinhardtstr. 12-16 | 10117 Berlin

Tel.: +49 30 5200 999-0
 Fax: +49 30 5200 999-28
 E-Mail: info@ziegel.de
 Website: www.ziegel.de

Hauptgeschäftsführer
 Attila Gerhäuser, LL.M.
 Vereinsregister Nr.: VR 36148 B
 Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
 USt-Ident-Nr.: DE 122125235

Verantwortlich für den Inhalt
 Attila Gerhäuser, HGF BVZi
 Rabea Kuhlmann,
 Leitung Public Affairs &
 Verbandskommunikation

Copyright: Alle Urheber-, Nutzungs- und Verlagsrechte sind dem BVZi vorbehalten.

Layout & Satz: BVZi